

Talent School Jahresbericht Schuljahr 11/12

Personal

Auch im fünften Jahr der Swiss Volley Talent School Zürich führten dieselben beiden Trainer Bruno Zürcher und Timo Lippuner alle sportlichen Aktivitäten durch und gewährleisteten dadurch eine grosse Kontinuität in der Ausbildung der Talents. Auch gegenüber dem RVZ, den beteiligten Vereinen, den Eltern und weiteren Partnern der Talent School stand der Koordinator Roland Egli wie bisher für das solide Funktionieren des Leistungszentrums ein.

Der ganze Staff durfte vor allem seitens der Eltern und anderen Partner grosses Vertrauen erfahren und bewies auch gegenüber dem RVZ durch die Mitarbeit bei der Entwicklung und der Unterzeichnung des Service Level Agreements (SLA), dass ihm sowohl solide sportliche Ausbildung als auch gesicherte Finanzierung am Herzen liegen. Er erhofft sich, dass nun seitens SVRZ endlich in ruhigerem Fahrwasser verkehrt werden kann und die Ressourcen vor allem in die Ausbildung der Talents fließen können.

Zum ersten Mal seit Bestehen der Swiss Volley Talent School Zürich verliess ein Talent vorzeitig die Ausbildung. Es hatte sich im Laufe des ersten Ausbildungsjahres gezeigt, dass die Haltung dieses Mädchens nicht den Anforderungen einer Swiss Volley Talent School entsprach. Mehrere Gespräche mit Eltern und Lehrpersonen der involvierten Schule K+S Im Birch Zürich führten schliesslich zur vorzeitigen Auflösung des Vertrags.

Leider verlief ein Versuch, ein Talent der Talent School Fribourg während eines jährigen Sprachaufenthaltes in Zürich in unserer Talent School zu fördern, trotz grossen Aufwandes unsererseits negativ. Zu gross waren einerseits die Hindernisse einer sportlich vernünftigen Einschulung in Zürich und andererseits die persönlichen Schwierigkeiten des Talents, sodass der Versuch nach einem Quartal leider abgebrochen werden musste. Wir sind aber weiterhin offen zu ähnlicher Kooperation mit anderen Talent Schools und hoffen, dass mittelfristig auch Schulen und Kantone die Mobilität des sportlichen Nachwuchses der Schweiz unterstützen statt torpedieren. So umfasste die Talent School am Ende des Schuljahres 2011/12 insgesamt noch 20 Mädchen der Jahrgänge 1993 - 1998.

Dem gegenüber gelang es den anderen Talents gut, ihre schulisch/berufliche und sportliche Ausbildung zu vereinbaren und die meisten konnten sich in ihren Vereinstams zu eigentlichen Teamstützen entwickeln. Für einige Talents wird in diesem Sommer aufgrund ihrer sportlichen Entwicklung ein Vereinswechsel unabdingbar sein. Entsprechende beratende Gespräche haben Trainer und Koordinator mit Talents und Eltern durchgeführt, wobei durch den Staff der Talent School folgende Vorgaben eingehalten werden:

- Vereinswechsel werden nur empfohlen, wenn Vereine über keine der sportlichen Entwicklung der Talents entsprechende Teams verfügen.
- Den Talents werden die verschiedenen in Bezug auf ihre sportliche Situation zur Verfügung stehenden Optionen aufgezeigt und mit den Rahmenbedingungen abgeglichen.
- Der Besuch von Probetrainings soll den Talents weitere Entscheidungsgrundlagen liefern.
- Die Talents bzw. ihre Eltern entscheiden über Vereinswechsel.
- Der neue Verein muss in den Vertrag des Talents mit der Talent School eintreten und diesen anstelle des alten Vereins übernehmen.

Betrieb

Im vergangenen Jahr wuchs der Aufwand für die Steuerung der Belastung der Talents erneut stark an. Die Kommunikation mit den Vereinen bzw. den zuständigen Vereinstrainern musste stark intensiviert werden, da die gesundheitliche Situation der Talents offenbar vor allem von der Talent School berücksichtigt wird. Die Trainer der Talent School wünschen sich vermehrte Absprachen zwischen den Trainern der verschiedenen Teams eines Vereins betreffend die Häufung von Meisterschaftseinsätzen eines Talents. Es sind nämlich vor allem Mehrfacheinsätze an Wochenenden mit der grossen Intensität der Wettkämpfe, die die Gesundheit der Talents gefährden und nicht der grosse Trainingsumfang der Talents. Denn die 6 Trainings der Talent School weisen nie dieselbe Intensität wie zwei Vereinstrainings pro Woche bzw. Meisterschaftsspiele auf.

Ebenso sollten die Vereinstrainer das Krafttraining im Sinne eines langfristigen Aufbaus der Talents der Talent School überlassen und die Talents nicht noch mit teaminternen Konditionstrainings zusätzlich belasten.

Um diese Aspekte aufzeigen und diskutieren zu können, führte die Talent School auch dieses Jahr wieder ein entsprechendes Meeting mit den Vereinstrainern durch.

Wir sind uns bewusst, dass kurzfristige, team- bzw. vereinsinterne Ziele oft mit den langfristigen Interessen einer gesunden Entwicklung zu einer Leistungssportlerin kollidieren, werden aber weiterhin alles daran setzen, dass unsere Talents bei ihrer Ausbildung gesund bleiben.

Wiederum erfreulich verlief die Kooperation mit Swiss Volley. Die Swiss Volley Talent School Zürich als kompetentes Leistungszentrum und die gute Arbeit von Trainern und Koordinator wird anerkannt und mit dem maximalen Qualitätsbeitrag unterstützt. Dank den guten Beziehungen von Bruno und Timo zu den Nationaltrainern konnten sich verschiedene Talents bei Zusammenzügen der Nationalteams vorstellen und einige dürfen sich bereits Nationalspielerin nennen.

Mit den verschiedenen Ausbildungsinstitutionen unserer Talents sind wir in permanentem Gespräch und aufgrund der Feedbacks der Überzeugung, auch in diesem Bereich ganz im Sinne der Talents und deren Eltern zu arbeiten. Gerne hätten wir im kommenden Schuljahr einige Mädchen im Lanzeitgymnasium des K+S Gymis Rämibühl untergebracht. Es scheiterte nicht an unseren Vorarbeiten sondern an den Leistungen der Kandidatinnen an der Aufnahmeprüfung. Die vier Mädchen werden deshalb im kommenden Jahr die Sek in der K+S Im Birch, Zürich besuchen.

Auch in diesem Jahr nahm die Swiss Volley Talent School Zürich mit wachsendem Erfolg an zwei Turnieren im Ausland teil (an dieser Stelle sei auf unseren Blog www.talentschool.ch verwiesen) und bereitete ihre Talents im Beachvolleyball-Trainingslager in Principina (IT) auf die Beachsaison vor.

Zusätzlich führte sie im Auftrag des Kantonalverbandes Zürich für Sport in der Schule (KZS) im Herbst das kantonale Beachvolleyballturnier für Schulsportteams und am 6. Juni 2012 das Mädchen-Volleyballturnier des Schweizerischen Schulsporttages durch, welches das Talent-Team der K+S Im Birch, Zürich auch gewann. Sie schuf sich damit beim KZS aber auch bei Swiss Volley (und dessen Sponsor Login) den Ruf kompetenter Organisatoren und nahm ihre Verpflichtung gegenüber dem Volleyball im Schulsport auch in dieser Beziehung war.

Schliesslich trafen sich Eltern, Talents und Staff an zwei Elternabenden und einem Tag der offenen Türe an der K+S Im Birch zum Austausch.

Finanzen/Sponsoring

Erfreulicherweise konnte die Talent School auch im fünften Jahr ihrer Existenz einen Ertragsüberschuss ausweisen und ihre gesunde finanzielle Situation damit erneut unter Beweis stellen. Es gilt nun, die nach Inkrafttreten des kantonalen Nachwuchsförderungsgesetzes zu erwartende kantonale Unterstützung im Sinne einer weiteren Professionalisierung der Ausbildung zu investieren.

Nach wie vor verfügt die Swiss Volley Talent School Zürich leider über keine direkten Sponsoren. Die Ablösung des Ausrüsters Once durch Taurus Sport ging aufgrund der nur losen Verpflichtungen zum alten Ausrüster ohne Nebengeräusche über die Bühne.

Der Vertrag mit unserem Medical Partner Schulthess Klinik, Zürich konnte mit einer Steigerung der Leistungen der Schulthess Klinik für weitere drei Jahre verlängert werden. Die Schulthess Klinik unterstützt die Swiss Volley Talent School Zürich nunmehr mit medizinisch/physiotherapeutischen Leistungen im Gesamtwert von Fr. 11'750.-. So stellt sie uns u.a. für die Dauer des Beachlagers eine Physiotherapeutin zur Verfügung.

Insgesamt ist die Swiss Volley Talent School Zürich gut aufgestellt und kann mit Optimismus ins nächste Schuljahr blicken.

Rolang Egli / 27.6.2012

